



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
11. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses
am 03.12.2015
in Rotenburg, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Willi Bargfrede

Abg. Kurt Buck

Abg. Heinz-Friedrich Carstens

Abg. Angelika Dorsch

Abg. Erich Gajdzik

Abg. Wolfgang Harling

Abg. Gerhard Holsten

Abg. Marianne Knabbe

Abg. Uwe Lüttjohann

Abg. Gerhard Oetjen

Abg. Bernd Sievert

Abg. Elke Twesten

Vertretung für Abgeordneten Klaus Mangels

Verwaltung

Landrat Hermann Luttmann

KR Sven Höhl

Dipl. Kfm. Axel Bolz

VA Rainer Bruns

VA Annette Panzer

Entschuldigt:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Dirk Detjen

Abg. Klaus Mangels

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Finanzausschusses am 03.11.2015
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016 und Stellenplan 2016
Vorlage: 2011-16/1223
- 6 Jahresabschluss 2014
 - a) Beschluss über die Jahresabschlüsse 2014 des Landkreises und der Nettoregiebetriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst
 - b) Entlastung des Landrates
 - c) Beschluss über die Ergebnisverwendung der Jahresergebnisse 2014Vorlage: 2011-16/1222
- 7 Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Holsten eröffnet um 14.30 Uhr die 11. Sitzung des Finanzausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt insbesondere Landrat Luttmann sowie die übrigen Vertreter der Verwaltung und der örtlichen Presse.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird **einstimmig** in vorgenannter Reihenfolge festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Finanzausschusses am 03.11.2015**

Beschluss:

Die Niederschrift über die 10. Sitzung des Finanzausschusses am 03.11.2015 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Landrat Luttmann berichtet,

a) dass das Landesamt für Statistik aufgrund des vom Land Niedersachsen beschlossenen 2. Nachtragshaushaltes 2015 eine Neufestsetzung der Schlüsselzuweisungen vorgenommen habe. Danach erhält der Landkreis Rotenburg (W.) im Dezember eine zusätzliche Zahlung von etwa 600.000 €; die kreisangehörigen Gemeinden knapp 450.000 €. An diesem Betrag partizipiere der Landkreis im Jahre 2016 bei der Festsetzung der Kreisumlage.

b) das Innenministerium habe das Gutachten des Nds. Instituts für Wirtschaftsforschung zur „Novellierung des horizontalen Finanzausgleichsystems in Niedersachsen“ vorgestellt. Das Institut habe vorwiegend die Verteilungsfragen zwischen Städten, Gemeinden und Landkreisen beleuchtet und das bisherige System bestätigt. Hinsichtlich des Flächenfaktors als Ausgleich der besonderen Lasten für Schülerbeförderung und Kreisstraßen auf Kreisebene empfiehlt das Institut, diesen in der bisherigen Form beizubehalten. Nunmehr wertet das Innenministerium das Gutachten aus; im Anschluss sind Gespräche mit den kommunalen Spitzenverbänden geplant.

c) dass der Landesrechnungshof im Rahmen seiner Überörtlichen Prüfung im Kommunalbericht 2015 zu dem Verhältnis der Kommunen zu ihren Sparkassen Stellung genommen und zwar zu den abführungsfähigen Bilanzgewinnen. Aufgrund des Amtshilfeersuchens des Landes bezüglich der Flüchtlingsunterbringung habe dieses Thema leider nicht für die heutige Sitzung vorbereitet werden können. Diese Angelegenheit solle im Kreisausschuss im Februar 2016 beraten werden. *(Ein Auszug aus dem Kommunalbericht zu diesem Thema ist im Sitzungsdienstprogramm hinterlegt.)*

d) dass das Land eine Änderung der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung plane. Einzelheiten würden unter TOP 5 erläutert.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016 und Stellenplan 2016** **Vorlage: 2011-16/1223**

Kreisrat Höhl verweist auf die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Tischvorlage, die das Ergebnis der von den Fachausschüssen empfohlenen Änderungen sowie neue Erkenntnisse der Verwaltung widerspiegeln. Der Ergebnishaushalt sei ausgeglichen, da das Land am gestrigen Tage eine Änderung der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung angekündigt habe, wonach die Forderung gegen das Land anlässlich der Flüchtlingsaufnahme bereits 2016 einzubuchen sei obwohl die Zahlung erst 2018 erfolgen werde. Der Finanzhaushalt hingegen sei in dieser Größenordnung unausgeglichen.

Kreisrat Höhl erläutert die Veränderungen der Investitionen und Verpflichtungsermächtigungen. Hieraus ergibt sich eine Erhöhung der Kreditaufnahme um ca. 140.000 €. Die gesetzlich vorgeschriebene Anhörung der kreisangehörigen Gemeinden zur Kreisumlage habe stattgefunden. Gegen eine Beibehaltung des bisherigen Umlagesatzes von 49,75 v.H. wurden keine Einwendungen erhoben. Die Umstellung der Kreisschulbaukasse sei mehrheitlich begrüßt worden. Für die mittelfristige Investitions- und Finanzplanung beständen weiterhin die Risiken Schuldenkrise, konjunkturelle Entwicklung sowie Flüchtlingsproblematik. *(Der Vortrag von Kreisrat Höhl ist im Sitzungsdienstprogramm hinterlegt.)*

Abg. Twesten erkundigt sich nach den Zinsbelastungen in den nächsten Jahren. **Kämmerer Bolz** erklärt hierzu, dass fast alle Kredite endfällig finanziert seien und daher nur für Neuaufnahmen Zinsrisiken bestünden.

Kreisrat Höhl spricht die vorliegenden Anträge der Abg. Dr. Hornhard und des Abg. Dr. Holsten an. Es besteht Einvernehmen, dass diese vor der Abstimmung über den Haushalt erörtert werden.

Abg. Harling stellt fest, dass sich die Prioritäten verschoben hätten. Der Haushalt 2015 sei von der Lösung der Krankenhausprobleme geprägt worden; für 2016 seien es die Ausgaben für Flüchtlinge und die Kreisschulbaukasse. Aber die Mitglieder des Kreistages hätten den Ernst der Lage erkannt und sich in den Fachausschüssen mit weiteren Wünschen zurückgehalten. Der Hebesatz der Kreisumlage könne bei 49,75 v.H. bleiben. Dies habe auch ein von der Mehrheitsgruppe geführtes Gespräch mit den Hauptverwaltungsbeamten der Gemeinden gezeigt. Jetzt zeige sich nochmals, dass die letztjährige Erhöhung durchaus sinnvoll war; sonst würde der Ergebnishaushalt 2016 ein Defizit aufweisen. Die zusätzliche Ausweisung von Stellen im Stellenplan sei unabweisbar notwendig und müsse unter Umständen noch nachgebessert werden. Bei Wegfall der Aufgaben dürfe nur nicht versäumt werden, die Stellen wieder zu streichen. Er empfehle im Namen der Mehrheitsgruppe, dem Haushalt 2016 zuzustimmen.

Abg. Gajdzik erklärt, der Haushalt 2016 sei ein unspektakulärer Haushalt mit einem erheblichen Volumen. Er hätte es durchaus nicht als verwerflich empfunden, wenn aus den allen Beteiligten bekannten Gründen der Ergebnishaushalt mit einem Fehlbetrag abgeschlossen hätte. Es sei weiterhin eine strikte Haushaltsdisziplin notwendig, da die Schulden des Landkreises bereits wieder ansteigen würden. Er hofft, dass die Krankenhäuser vielleicht schon in naher Zukunft wieder schwarze Zahlen schreiben und die Umstrukturierung der Kreisschulbaukasse zur Zufriedenheit aller Beteiligten abgeschlossen wird. Die Stellenmehrung im Stellenplan sowie der Anstieg der Personalkosten seien gerechtfertigt. Er lobt die Ausschüsse für ihre Disziplin und erklärt, dass die CDU/FDP-Gruppe dem Haushalt 2016 zustimmen werde.

Abg. G. Oetjen betont, es sei immer wichtig, in guten Zeiten vorzusorgen und die Schulden zu reduzieren. Die vom Land angekündigte Änderung der GemHKVO sieht er als buchungs-technischen Trick an, mit dem sich das Land aus der Verantwortung stehe. Er dankt der Opposition für die Mitarbeit, die es in diesem Jahr auch einfach mache, dem Haushalt zuzustimmen.

Auch die **Abg. Dorsch** betrachtet den Haushalt 2016 als weniger spektakulär dank der guten Ausgangslage wie eine funktionierende Wirtschaft und niedrige Arbeitslosenzahlen. Dennoch sollten wichtige Investitionen getätigt werden.

Die **Abg. Twesten** erklärt, dass die Ausgaben für Krankenhäuser und Flüchtlinge die Linie des Haushaltes bestimmen würden. Der Ausgleich des Ergebnishaushaltes beruhige keineswegs. Sie betont, dass es auch für das Land nicht einfach sei, die Mittel aufzubringen. Ihre Fraktion habe sich dafür eingesetzt, in den Bereichen Kultur und Tourismus Akzente zu setzen, da Einnahmen hieraus in der Region verbleiben würden. In der Bewältigung der Flüchtlingsproblematik müsse das Ziel sein, die konjunkturelle Entwicklung durch die Integration der Flüchtlinge zu stärken. Der Stellenplan sei mit einem angemessenen Stellenzuwachs ausgestattet.

Da weitere Wortmeldungen nicht vorliegen, stellt **Vorsitzender Holsten** die vorliegenden Anträge zur Diskussion:

Antrag der Abg. Hornhardt: Beschaffung von zwei Elektro-Autos zur kostenlosen Nutzung durch die Öffentlichkeit

Landrat Luttmann erklärt zu dem Antrag, dass eine rechtliche Prüfung der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr noch nicht erfolgt sei. Die Festlegung auf eine Marke widerspreche vermutlich den Vergaberechtsbestimmungen. Die Umsetzung des Antrages sei sehr arbeitsaufwändig. Außerdem seien noch zahlreiche Fragen zu klären. Unter Berücksichtigung sämtlicher Verwaltungs- und Personalkosten müssten die Gesamtkosten auf 40.000 € bis 50.000 € geschätzt werden.

Die **Abg. Knabbe** steht dem Antrag grundsätzlich positiv gegenüber. Sie schlägt aber eine Zurückstellung des Antrages vor, da im Jahre 2015 möglicherweise eine ähnliche Förderungsmöglichkeit durch das Land eröffnet wird. Dieser Vorschlag wird u.a. von den **Abg. Gajdzik und Dorsch** unterstützt, die beide auf eine Klärung der offenen Fragen Wert legen. Auf Antrag der **Abg. Knabbe** beschließt der Finanzausschuss einstimmig, die Beschlussfassung über den Antrag der Abg. Hornhardt bis zur Klärung der offenen Fragen zurückzustellen.

Antrag des Abg. Dr. Holsten: Wiederaufnahme des Landkreises Rotenburg (W.) in den Büchereiverband Lüneburg-Stade e.V. einschl. Bereitstellung der Haushaltsmittel

Abg. Gajdzik erklärt, dass es wichtig sei, die Arbeit des Büchereiverbandes zu unterstützen. **Abg. Knabbe** wendet dagegen ein, dass der Landkreis keine eigene Bücherei habe und die Schulen nicht interessiert seien. Es wird der Vorschlag unterbreitet, sich bei den Gemeinden über die Arbeit und den Nutzen des Büchereiverbandes zu informieren, um dann bei den Schulen den Bedarf zu klären. Die **Abg. Knabbe** beantragt, einen Betrag von 15.000 € in den Haushalt einzustellen, den Beschluss über den Wiedereintritt jedoch bis zum Vorliegen des Umfrageergebnisses zurückzustellen. Mit diesem Vorschlag ist der Finanzausschuss einstimmig einverstanden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. **Vorsitzender Holsten** bringt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Der Erlass der Haushaltssatzung 2016 mit dem Haushaltsplan 2016 und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm und dem Stellenplan 2016 wird unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Änderungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 6 der Tagesordnung: **Jahresabschluss 2014**
a) Beschluss über die Jahresabschlüsse 2014 des Landkreises und der Nettoregiebetriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst
b) Entlastung des Landrates
c) Beschluss über die Ergebnisverwendung der Jahresergebnisse 2014
Vorlage: 2011-16/1222

Kämmerer Dipl.-Kfm. Bolz stellt die Eckdaten des Jahresabschlusses 2014 vor. Das ordentliche Ergebnis liege mit ca. 8,6 Mio. € um ca. 6,9 Mio. € über dem im Haushaltsplan veranschlagten Überschuss von 1,7 Mio. €. Durch ein außerordentliches Ergebnis von ca. – 3,8 Mio. € würden netto noch ein Überschuss von ca. 4,8 Mio. € verbleiben. Die am Jahresende vorhandenen liquiden Mittel seien zur Finanzierung der Haushaltsreste erforderlich.
(Der Vortrag von **Kämmerer Dipl.-Kfm. Bolz** ist im Sitzungsdienstprogramm hinterlegt.)

Die **Abg. Knabbe** berichtet von der Sitzung des Prüfungsausschusses am 27.11.2015. Dort wurden alle Fragen ausführlich beantwortet und die Sachverhalte erläutert. Sie beantrage daher, der Beschlussvorlage die Zustimmung zu erteilen.

Vorsitzender Holsten bringt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

- a) Beschluss über den Jahresabschluss: Der Jahresabschluss des Landkreises Rotenburg (Wümme), der Nettoregiebetriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst wird in der vorgelegten Form festgestellt und beschlossen.
- b) Entlastung des Landrates: Der Kreistag beschließt gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG dem Landrat bezüglich der Haushaltsführung 2014 die Entlastung zu erteilen.
- c) Beschluss über die Ergebnisverwendung:
Das ordentliche Ergebnis in Höhe von 8.570.949,47 € wird mit einem Betrag von 3.817.424,06 € zur Deckung des Fehlbetrages im außerordentlichen Haushalt verwandt und mit einem Betrag von 4.753.525,41 € der ordentlichen Überschussrücklage zugeführt. Der Fehlbetrag im außerordentlichen Ergebnis des Landkreises von 3.817.424,06 € wird mit einem Betrag von 3.817.424,06 € aus dem Ergebnis im ordentlichen Haushalt ausgeglichen.
Das ordentliche Ergebnis des Nettoregiebetriebes Rettungsdienst in Höhe von 56.406,27 € wird der ordentlichen Überschussrücklage zugeführt. Das außerordentliche Ergebnis des Nettoregiebetriebes Rettungsdienst in Höhe von 612.936,43 € wird der außerordentlichen Überschussrücklage zugeführt.
Der Jahresabschluss des Nettoregiebetriebes Abfallwirtschaft schließt ausgeglichen ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 7 der Tagesordnung: Anfragen

Da keine Anfragen vorliegen, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 16.00 Uhr.

gez. Holsten
Vorsitzender

gez. Luttmann
Landrat

gez. Panzer
Protokollführer